

Virtuelles Gedenken

27. Jan 21

Medienpaket



### Über i27

Die Initiative 27. Januar ist 2005 in München als überkonfessionelle Bürgerbewegung entstanden, die aus Anlass des 60. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz (27. Januar 1945) eine öffentliche Gedenkveranstaltung organisierte.

Dies war der Auftakt für weitere **jährliche Gedenkveranstaltungen** und weitergehendes zivilgesellschaftliches Engagement in **München** und später zudem auch in **Berlin**.

Im Jahr 2009 fand die Gründung des Vereins in München statt, der seit November 2010 auch als Nichtregierungsorganisation beim Deutschen Bundestag in Berlin registriert ist.

Die drei Hauptziele der Initiative 27. Januar e.V. sind:

- 1. Das Gedenken an den Holocaust lebendig zu halten
- 2. Jeglichen Ausdrucksformen von Antisemitismus und Antiisraelismus entgegenzutreten
- 3. Die Beziehung zwischen Deutschland und Israel zu stärken



#### #GedenkenUmdenken

Das **Jahr 2020** hat uns an vielen Stellen ein **Umdenken** abverlangt. Auch der zunehmende Antisemitismus in unserem Land ruft nach einem Umdenken - in unserer Gedenkkultur und noch wichtiger: **In uns selbst.** 

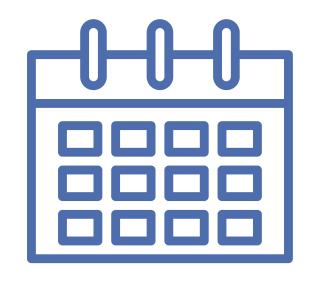
**Gedenken verändert.** Es liefert Anstöße und Impulse, die verstoffwechselt zu einem Umdenken führen können. Auf diese Weise kann und soll es unser konkretes Handeln im Hier und Jetzt informieren und seinen Beitrag dazu leisten, unseren inneren Kompass zu justieren.

Gleichzeitig muss **Gedenken neu gedacht** werden, denn die **Holocaustüberlebenden sterben aus.** Viele von ihnen haben sich in der Gedenk-, Versöhnungs- und Bildungsarbeit wieder und wieder den Dämonen ihrer Vergangenheit gestellt.

Sie kämpften darum, die **nachfolgenden Generationen** mit historischer und moralischer Munition dazu auszurüsten, für das **NIE WIEDER** einzustehen. **Wenn sie nicht mehr sind, wird Gedenken unausweichlich anders werden.** Werden müssen. Das Gebot der Stunde lautet hierbei, das Banner hoch zu halten und die **digitalen Eingeborenen der jungen Generation** zu erreichen.



### Eckdaten







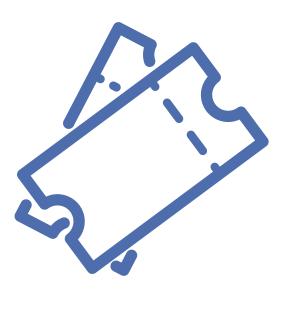
19:30 - 21:00



Livestream

Youtube

FB



Anmeldung
<a href="https://bit.ly/">https://bit.ly/</a>
GDV2021

### Agenda

**19:30** - Offizieller Start

**19:35** - Grussworte:

- Schirmherr **Dr. Markus Söder**, *MdL*, *Bayerischer Ministerpräsident* 

- Schirmherr **Dr. Felix Klein**, *Antisemitismus-Beauftragter der Bundesregierung* 

- S.E. **Jeremy Issacharoff**, Botschafter des Staates Israel

**19:45** - Hauptrednerin: **Margot Friedländer**, Holocaustüberlebende

**20:15** - Gedenkmoment

20:45 - Ansprache: Josias Terschüren, Direktor des Hauptstadtbüros i27

20:50 - Samuel Koch, Autor & Schauspieler

**20:55** - Ansprache: **Harald Eckert**, 1. Vorsitzender i27

21:00 - Abschluss mit Aufruf

Moderation: Tamar Morali & Matthias Böhning

Musikalische Untermalung: Folkadu



## Unsere Schirmherren

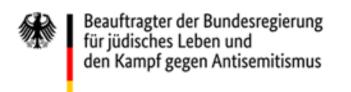


**Dr. Markus Söder, MdL**Bayerischer Ministerpräsident





Dr. Felix Klein
Antisemitismus-Beauftragter der
Bundesregierung



# Unsere Moderatoren



**Tamar Morali**Miss Internet 2018



Matthias Böhning
2. Vorsitzender, i27

# Unsere Hauptrednerin



Margot Friedländer
Holocaustüberlebende

Es ist uns eine große Ehre, Margot Friedländer als Hauptsprecherin bei uns zu haben. Als Überlebende der Shoah wird sie uns an ihrer Lebensgeschichte teilhaben lassen.

Sie wurde 1921 als Margot Bendheim in Berlin geboren. Nach einem fehlgeschlagenen Auswanderungsversuch musste sie ab 1940 Zwangsarbeit leisten.

1943 plante ihre Familie zu fliehen, wobei ihr Bruder jedoch von der Gestapo verhaftet wurde. Die Mutter stellte sich daraufhin der Gestapo und wurde mit ihrem Sohn nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Der Tochter hinterließ sie eine Botschaft, die Margot mit in die Illegalität nahm: »Versuche, dein Leben zu machen«. Die 21-Jährige tauchte unter, wurde 1944 von Greifern festgehalten und nach Theresienstadt deportiert.

Als einziges Familienmitglied überlebte sie das Lager. Mit ihrem Mann Adolph Friedländer, den sie aus Berlin kannte und dem sie in Theresienstadt wieder begegnete, ging Margot 1946 in die USA. Seit 2010 lebt sie wieder in Berlin.

# Unsere Sprecher



S.E. Jeremy Issacharoff
Botschafter des Staates Israel



Samuel Koch
Schauspieler und Autor



Harald Eckert

1. Vorsitzender, i27



**Josias Terschüren**Direktor des Hauptstadtbüros, i27

### Unsere Partner für den Gedenkmoment















### Social Media

Vielen Dank, dass Sie unsere Veranstaltung auf Ihren Social Media Kanälen teilen.

Hier finden Sie folgende Materialien für Ihre Posts:

- <u>Design Templates</u>
- Text & Bild Vorlagen
- Event Details
- Biografien
- <u>i27 Logo</u>



Bitte **taggen** Sie uns in Ihren Posts und verwenden Sie folgende **Hashtags**:







#### **Main Hashtags:**

#GedenkenUmdenken #WeRemember #27Januar2021

#### **Technischer Hashtag:**

#GDV21 (bitte in jedem Fall verwenden)

#### **Weitere Hashtags:**

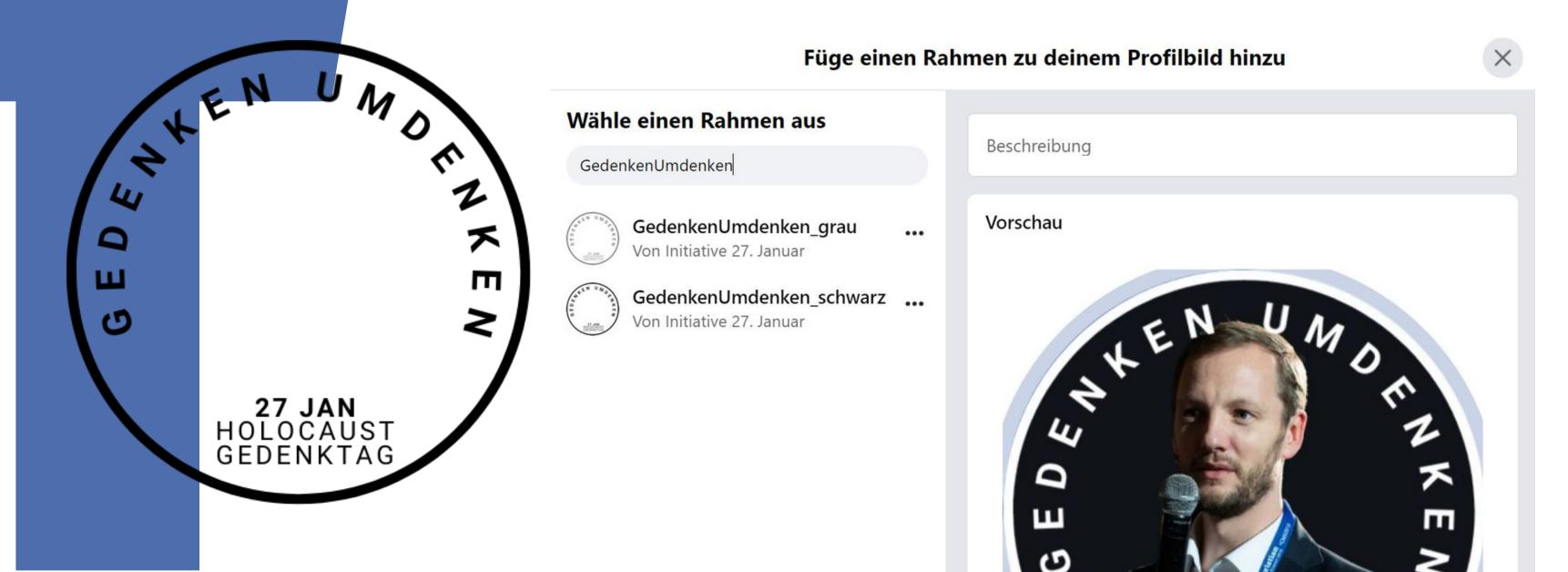
#Gedenken, #Antisemitismus, #Shoah, #Holocaustgedenken, #MargotFriedlaender



Unterstützen Sie uns auch gerne bei unserer **Aktion auf Facebook** und verwenden Sie folgenden **Rahmen** für Ihr **Profilbild**, um auf den **27. Januar** mit dem Motto 'GedenkenUmdenken' aufmerksam zu machen.

#### **Anleitung:**

- 1. Auf 'Profilbild aktualisieren' klicken
- 2. Auf 'Rahmen verwenden' klicken
- 3. 'GedenkenUmdenken' eingeben
- 4. Rahmen (schwarz, weiss, grau) passend zum Profilbild auswählen

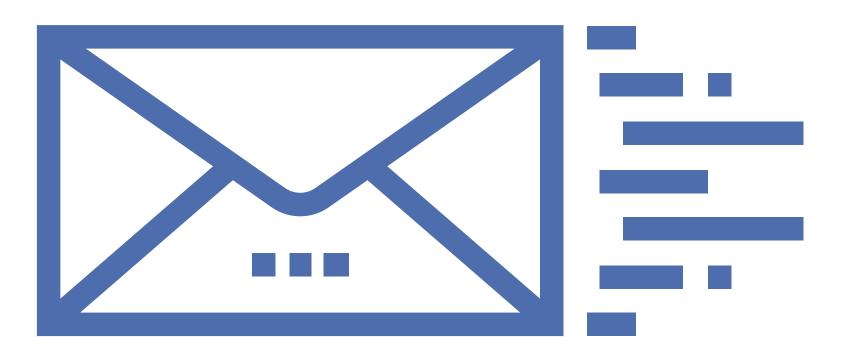


### Newsletter

Sie können folgende Vorlagen nutzen:

Text Vorlagen

**Banner** 





Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Medienpaket

